

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 44 (1966)

Heft: 1

Nachruf: † Otto Locher-Bischofsberger, Weinfelden

Autor: Müller, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Otto Locher-Bischofsberger, Weinfelden

Nur drei Jahre durften wir ihn als Kassier der Stiftung «Für das Alter», katholische Sektion Thurgau, behalten und schon hat ihn der Tod uns weggeholt, uns, dem Vorstand und vor allem den von uns betreuten Alten. Er war mit Eifer und Hingabe bei der Sache, der er diente; er setzte Zeit und Energie, sein kaufmännisches Können und mehr noch sein Herz ein im Dienste unserer Stiftung.

Geboren am 29. Dezember 1893 in Oberegg AI, aus dem Stamm der Locher, der diesem Kanton schon so manchen Staatsmann geschenkt hat, trieb es den aufgeweckten Jungen nach dem Besuch der Handelsschule in Neuenburg nach Florenz und Casablanca, wo er sich in einer Bank und verschiedenen Firmen weiterbildete. 1924 gründete er in Weinfelden ein Konfektionshaus, das er mit grösster Gewissenhaftigkeit führte und allmählich zu einem der bekanntesten im Kanton ausbaute. Daneben diente er der Öffentlichkeit als Mitglied der Schulvorsteherschaft und des Grossen Gemeinderates. Als er vor vier Jahren die geschäftliche Last seinem Sohne übergeben hatte, ward ihm die Führung der Kassageschäfte unserer Sektion zu einer anregenden und freudig geführten Beschäftigung und lieben Pflicht. Die Schicksale und die Not vieler alten Leute gingen ihm sehr zu Herzen und er half gerne, wo er helfen konnte. Kein Schritt, keine Fahrt, kein Brief, kein Gesuch war ihm zu viel. Unsere Stiftung verliert in Otto Locher, der am Abend des 20. Januars plötzlich einer Herzattacke erlegen ist, einen überaus rührigen, klugen und kraftvoll tätigen Verwalter, der Präsident einen einsatzbereiten Helfer, die bedürftigen alten Leute einen uneigennützigem Berater und Vermittler. Der Vergelter alles Guten lohne ihm das, was er so vielen an Gutem getan!

F. Müller, Pfr., Weinfelden

Organisation und Betrieb geriatrischer Einrichtungen

Das Thema des Seminars vom 12. Februar 1966, zu dem die Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie eingeladen hatte, stiess auf lebhaftes Interesse sowohl bei Ärzten, leitenden Schwestern und Therapeuten wie bei Behörden, Sozialbeamten und Sozialarbeitern. Die Tatsache, dass sich der Hauptreferent, Prof.